

In Kürze erscheint:

Arthur Singer

Der Kampf Roms gegen die Freimaurerei

Großoktav. 12¼ Bogen. Holzfrees Papier.
Geheftet 4 M., in Ganzleinen 6 M.



Der Verfasser, deutscher Publizist und Historiker von Ruf, vor der Auflösung der Symbolischen Großloge von Ungarn deren Bundesrat, Groß- und Bücherwart und Schriftleiter des „Orient“, gibt in seinem neuesten Werke eine Geschichte des Kampfes, den die Freimaurerei gegen die Dunkelmänner aller Zeiten und aller Länder auszufechten hatte. Jedoch an sich keine Streitschrift, sondern eine rein geschichtliche Arbeit, die mit auch eine Geschichte der Freimaurerei seit der Gründung der ersten Großloge in London darstellt. Die Kämpfe der Freimaurerei, in der Hauptsache ein Kampf gegen Rom, werden in den Makrokosmos des geschichtlichen Geschehens eingestellt, solcherart ist das Werk ein interessantes Kulturbild des 17., 18. und 19. Jahrhunderts, der politischen und der Glaubenskämpfe dieser Zeitspanne. Der Verfasser, durch seine Geschichte des Dreibundes, seine Bismarck-Bücher und seine Mitarbeit an Poschingers Bismarck-Jahrbuch in weitem deutschen Leserkreise bekannt, schließt seine Schrift mit dem Jahre 1900 ab und gedenkt in einem zweiten Bande den Kampf, den die Freimaurerei im 20. Jahrhundert gegen Reaktion und Chauvinismus ausficht, darzustellen, sowie die Kriegsschuldfrage der Freimaurerei in allen Ländern zu erörtern. Es soll noch betont werden, daß die Schrift Arthur Singers, obwohl er selbst ein glühender Vorkämpfer der Freimaurerei ist, nicht nur an die Mitglieder dieses Bundes sich wendet, sondern auch Kern, Wesen und Endziel des maurerischen Gedankens erfassen will. Das Buch muß als Kulturdokument angesprochen werden, aus dem so manche Lehre gezogen werden kann für alle, die an dem Völkerfrieden zu arbeiten willens sind.



Dieses neue Buch wird sehr großes Aufsehen erregen, die große Presse wird sich ausgiebig mit ihm beschäftigen.

Zettel anbei!



Ernst Oldenburg * Verlag * Leipzig